

Antrag^{*)}

**der Abg. Silke Gericke u. a. GRÜNE und
des Abg. Thomas Dörflinger u. a. CDU**

**Informationen zu den geplanten Streckensperrungen im
Bahnknoten Stuttgart**

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,

I.

1. vom Ergebnis des Austauschs des Ausschusses für Verkehr mit Sachverständigen der Deutschen Bahn AG, der DB Netz AG, der DB Projekt Stuttgart-Ulm GmbH sowie der NVBW GmbH Kenntnis zu nehmen;
2. festzustellen, dass die von der Deutschen Bahn AG kurzfristig für das zweite Quartal 2023 angekündigten, umfangreichen Streckensperrungen zur ETCS-Nachrüstung und die Ausstattung mit konventioneller Leit- und Sicherungstechnik rund um den Bahnknoten Stuttgart zu erheblichen Belastungen der Fahrgäste, insbesondere bei Pendlerinnen und Pendlern, führen, und die mit dem Schienenpersonennahverkehr (SPNV) beauftragten Eisenbahnverkehrsunternehmen nicht in der Lage sind, ihren verkehrsvertraglichen Verpflichtungen nachzukommen.

II. die Landesregierung zu ersuchen,

1. sich nachdrücklich bei der Deutschen Bahn AG dafür einzusetzen, dass umgehend für den gesamten Zeitraum der Streckensperrungen ein belastbares, zuverlässiges Schienenersatzangebot mit ausreichender Platzkapazität, Busvorrang und ausreichend Flächen zum Umstieg angeboten wird;
2. sich nachdrücklich bei der Deutschen Bahn AG dafür einzusetzen, dass die verschiedenen Phasen der Streckensperrungen und die zugehörigen Schienenersatzangebote umgehend öffentlich kommuniziert werden, damit sich die Fahrgäste rechtzeitig vorbereiten können;

^{*)} Antrag gemäß § 26 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Landtags.

3. sich nachdrücklich bei der Deutschen Bahn AG dafür einzusetzen, dass während den verschiedenen Phasen der Streckensperrungen eine schnelle und zuverlässige Fahrgastinformation sowie bestmögliche Anschlusssicherung bei Umsteigeverbindungen gewährleistet wird;
4. sich nachdrücklich bei der Deutschen Bahn AG für eine angemessene Entschädigung aller Bahnfahrpassagiere, die von den Streckensperrungen betroffen sind, einzusetzen;
5. die Deutsche Bahn AG dabei zu unterstützen, die Belastungen durch die Streckensperrungen für die Fahrgäste zu minimieren;
6. von der Deutschen Bahn AG ein belastbares Konzept für den Güterverkehr während der Sperrpause zwischen Stuttgart und Vaihingen einzufordern;
7. die Deutsche Bahn AG aufzufordern, die Grundsätze des kundenfreundlichen Bauens zukünftig konsequent umzusetzen, bei der notwendigen Sanierung des Schienennetzes die Belange der Fahrgäste stärker zu berücksichtigen, unumgängliche Streckensperrungen durch konsequente Bündelung von Baumaßnahmen auf ein Mindestmaß zu reduzieren und diese mit der notwendigen Vorlaufzeit anzukündigen;
8. für den Zeitraum der Streckensperrungen weitere Einschränkungen der Verkehrsinfrastruktur nach Möglichkeit zu vermeiden;
9. sofern möglich, zusammen mit der SSB und weiteren Anbietern für eine Erhöhung der U-Bahn- und Buskapazität zu sorgen;
10. sich bei der Deutschen Bahn AG dafür einzusetzen, dass – sofern möglich – befahrbare Strecken während der morgendlichen Hauptverkehrszeit (6.00 bis 8.00 Uhr) an Werktagen (Montag bis Freitag) freigegeben werden und die Arbeiten in dieser Zeit ruhen.

21.4.2023

Gericke, Katzenstein, Achterberg, Braun,
Hentschel, Joukov, Marwein, Nüssle GRÜNE

Dörflinger, Bückner, Hartmann-Müller,
Mayr, Dr. Pfau-Weller, Schuler CDU

Begründung

Der Bahnknoten Stuttgart 2040 soll als Modellprojekt mit der digitalen Zugsteuerungstechnik ETCS ausgerüstet werden. Für notwendige Kabelarbeiten hat die Deutsche Bahn AG kurzfristig Streckensperrungen rund um Stuttgart angekündigt und bis dato nur für einen Teil der Sperrzeit ein Konzept für einen leistungsfähigen Schienenersatzverkehr vorgelegt.

Das Land hat als zuständiger Aufgabenträger größtes Interesse an einem zuverlässig funktionierenden, leistungsfähigen SPNV. Der Ausschuss für Verkehr hat deshalb im Rahmen einer öffentlichen Sitzung am 19. April 2023 Sachverständige gehört und sieht den unter Ziffer II formulierten Handlungsbedarf.